

## Genitale (männlich und weiblich)

Gradation						
GNr:	I	II	III	IV	V	VI
53		<p>Anomalien des äußeren Genitaltraktes ohne Krankheitswert (z.B. Phimose, Frenulum breve, Hypospadias glandis).</p> <p>Varikozele ohne Beschwerden.</p> <p>Hydrocele ohne Beschwerden.</p> <p>Erfolgreich operierte Anomalien des äußeren Genitales, wenn die Operation mindestens 6 Monate zurückliegt.</p> <p>Operierte gutartige gynäkologische Erkrankungen <u>ohne</u> Restbeschwerden und mit guter Prognose.</p>	Varikozele mit Hodenypotrophie.	Operierte gutartige gynäkologische Erkrankungen mit unwesentlichen Restbeschwerden und geringer Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit (z.B. Zustand nach einseitiger Ovar-Exstirpation, auch mit leichtgradigen Adhäsionsbeschwerden) und geringer Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit.	<p>Behandlungsfähige oder abklärungsbedürftige Erkrankungen des äußeren Genitale.</p> <p>Alle Erkrankungen / Anomalien oder Verletzungen des Genitale, die einer operativen oder anderweitigen Behandlung bedürfen (mit Aussicht auf die Möglichkeit der späteren Einstufung mindestens nach Gradation IV).</p>	<p>Erhebliche Anomalien/ Verletzungen des äußeren Genitale, die nicht einer erfolgreichen Behandlung zugeführt werden können (z.B. Penisverlust) oder die nach Operation kein zufriedenstellendes Ergebnis zeigen.</p> <p>Zustand nach gynäkologischen Operationen oder Erkrankungen mit stärkeren Restbeschwerden und/ oder stärkerer Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit, Rezidivgefahr, maligner Dignität und/ oder ungünstiger Prognose.</p> <p>Alle Fehlbildungen am Genitale, mit psychischer und/oder physischer Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit.</p> <p>Bösartige Neubildungen.</p>

## Anmerkung:

- Weitere Anmerkungen siehe Anlage 7.
- Für andere gynäkologische Erkrankungen siehe auch GNr. 81.
- Ab Gradation IV ist ein gynäkologisch-fachärztlicher Bericht erforderlich.

## Erläuterungen zu GNr 53

- Eingeschränkte Zeugungsfähigkeit (z.B. Varikozelen-bedingt) ist für die Wehrdienstverwendungsfähigkeit nicht relevant. Bei rechtsseitiger Varikozele ist ein retroperitonealer Prozess auszuschließen.
- Wehrdienstentwöhnliche Belastungen bedeuten kein zusätzliches Risiko bei Zustand nach Orchidopexie wegen Hodentorsion.
- Erfolgreich behandelte Hodentumoren gelten ab 2 Jahre nach Therapieende bei Metastasenfreiheit und guter Prognose als ausgeheilt. Auf Antrag und bei Zeit- und Berufssoldaten kann im Rahmen einer Ausnahmegenehmigung die Beurteilung nach IV/54, ggf. auch nach III/54 erfolgen.
- Hypoplastische Hoden bds. mit normalem Serum-Testosteron können nach III/54 eingestuft werden. Eine Hodenatrophie bds. mit gering erniedrigtem Testosteron bei normalem männlichen Habitus und normaler körperlicher Leistungsfähigkeit sollte nach IV/54 eingestuft werden, auch bei nachgewiesener Fertilitätsstörung. Hypogonadismus mit endokrinen Störungen, auch im Erscheinungsbild, sollten nach VI/54 eingestuft werden.
- Das Vegetative Urogenitalsyndrom (VUG) imponiert wie eine Prostatitis ohne Erregernachweis (zur somatoformen [psychosomatischen] Komponente des VUG siehe auch Nr. 238.).